

THUR. LANDTAG POST
02.10.2024 12:19

23902/2024

Der Minister

Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, Steigerstr. 24, 99096 Erfurt

Präsidentin
des Thüringer Landtages
Frau Birgit Pommer
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Georg Maler

Durchwahl:
Telefon 0361/57-3313-103
Telefax 0361/57-3313-108

georg.maler @
tmik.thueringen.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

**Kleine Anfrage Nr. 5995 der Abgeordneten König-Preuss (DIE LINKE)
- Neonazi-Szene in der Stadt Eisenberg und im Saale-Holzland-Kreis im
Jahr 2023 -**

Unser Zeichen:
(bitte bei Antwort angeben)
000-S-106600-0002-0071/2024

Anlagen: 2

Erfurt
25.09.2024

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die o. a. Kleine Anfrage beantworte ich für die Landesregierung wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Personen in der Stadt Eisenberg und im Saale-Holzland-Kreis wurden nach Kenntnissen der Landesregierung im Jahr 2023 als rechtsextremistisch eingestuft, welchen Altersdurchschnitt haben diese und wie stellt sich die Geschlechterverteilung dar?

Antwort:

Dem rechtsextremistischen Spektrum in der Stadt Eisenberg und im Saale-Holzland-Kreis wird eine Personenstärke im unteren dreistelligen Bereich zugeordnet. Der Anteil der Frauen liegt im unteren zweistelligen Bereich. Statistische Angaben zum Altersdurchschnitt liegen der Landesregierung nicht vor.

Frage 2:

Wie bewertet die Landesregierung die rechtsextremistische Szene in der Stadt Eisenberg und im Saale-Holzland-Kreis im Jahr 2023 hinsichtlich ihrer Milieus und des Anteils der organisierten rechten Szene, des Personenpotenzials, der Entwicklung im oben genannten Zeitraum, der Aktivitäten und Schwerpunkte und gegebenenfalls regionaler Besonderheiten?



Informationen zum Umgang mit Ihren Daten im Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales finden Sie im Internet unter <https://innen.thueringen.de/wir/datenschutz/>. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen eine Papierfassung.

Thüringer Ministerium für
Inneres und Kommunales
Steigerstraße 24
99096 Erfurt



Antwort:

Die rechtsextremistischen Szenen des Saale-Holzland-Kreises und der Stadt Jena sind eng verbunden. Dadurch ist eine konsequente Trennung nur sehr schwer möglich. Auf den gesamten Landkreis bezogen sind alle in der Frage angesprochenen und skalierbaren Parameter der örtlichen rechtsextremistischen Szene, wie auch im Jahr zuvor, als unterdurchschnittlich einzuschätzen. Zwar gibt es in der Region auch aktive Rechtsextremisten, vor allem Mitglieder der Gliederungsebenen der Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD), jedoch entfalten diese kaum öffentlichkeitswirksame Aktivitäten. Ein Organisieren der rechtsextremistischen Szene war im benannten Zeitraum im Saale-Holzland-Kreis kaum zu beobachten. Die Szene, insbesondere im langjährigen Aktivitätsschwerpunkt Kahla, hat sich über die Jahre hinweg zum Teil im privaten Freundeskreis „etabliert“ und verhält sich zusehends konspirativ. Nach Angaben der Partei „Die Heimat“ gehört die Region zum Kreisverband Ostthüringen. Dieser zeigte jedoch 2023 keine Aktivitäten. Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 4 und 5 verwiesen.

Frage 3:

Welche Straftaten der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- wurden in der Stadt Eisenberg und im Saale-Holzland-Kreis im Jahr 2023 bekannt (bitte nach Delikten darstellen)?

Antwort:

Es wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Frage 4:

Welche weiteren als rechtsextremistisch eingestuften Aktivitäten (Veranstaltungen, Demonstrationen, Zusammenrottungen, Konzerte, Publikationen et cetera) wurden der Landesregierung und den Sicherheitsbehörden in der Stadt Eisenberg und im Saale-Holzland-Kreis im Jahr 2023 bekannt (bitte nach Datum, Art der Aktivität, gegebenenfalls Organisationsstruktur und Teilnehmerzahl auflisten)?

Antwort:

Im angefragten Zeitraum wurden die in der Anlage 2 aufgeführten rechtsextremistischen Veranstaltungen registriert.

Erkenntnisse über rechtsextremistische Publikationen liegen nicht vor.

Frage 5:

Welche als rechtsextremistisch bewerteten Strukturen, Organisationen und Personenzusammenschlüsse wurden der Landesregierung und den Sicherheitsbehörden in der Stadt Eisenberg und im Saale-Holzland-Kreis im Jahr

2023 bekannt, was ist deren jeweiliges Potenzial und wie werden diese hinsichtlich ihres Auftretens eingeschätzt?

Antwort:

Die Burschenschaft „Normannia zu Jena“ ist in Kahla ansässig. Ein Auftreten in der Öffentlichkeit konnte im angefragten Zeitraum in geringem Umfang festgestellt werden. Darüber hinaus fanden regelmäßig interne Treffen und Veranstaltungen statt. Konkrete Personenzusammenschlüsse, welche über Kennverhältnisse und/oder Freundschaften hinausgehen, sind nicht bekannt.

Im Berichtszeitraum war der Kreisverband Gera-Jena-Saale-Holzland-Kreis im Saale-Holzland-Kreis der Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) aktiv. Außerdem stellte die AfD im Kreistag des Saale-Holzland-Kreises eine Fraktion.

Hinsichtlich der rechtsextremistischen Partei „Der III. Weg“ sind keine Organisationsstrukturen in der angefragten Region und im angefragten Zeitraum bekannt geworden. Lediglich eine Flugblattaktion der Partei gegen Flüchtlinge wurde aus Eisenberg bekannt.

Frage 6:

Welche Treffpunkte, Rückzugsorte und Immobilien wurden nach Kenntnissen der Landesregierung in der Stadt Eisenberg und im Saale-Holzland-Kreis im Jahr 2023 von als rechtsextremistisch eingestuften Personen oder Strukturen genutzt und welche Angaben kann die Landesregierung dazu machen (bitte Angaben zu Örtlichkeit, Betreiberverhältnissen, Art der Nutzung, Nutzungsgruppe, Kapazität, Nutzungshäufigkeit und gegebenenfalls Art der letztmaligen Szenenutzung)?

Antwort:

Über die von der Burschenschaft „Normannia zu Jena“ genutzte Immobilie in Kahla hinaus sind im angefragten Zeitraum keine rechtsextremistischen Szeneörtlichkeiten bekannt geworden. Treffen und Feiern fanden zumeist im privaten Rahmen statt.

Frage 7:

Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über Angehörige der neonazistischen beziehungsweise rechtsextremistischen Musik- oder Vertriebszene in der Stadt Eisenberg und im Saale-Holzland-Kreis vor?

Antwort:

Im Berichtszeitraum wurde der Stadt Eisenberg und im Landkreis Saale-Holzland-Kreis kein/e rechtsextremistische/n Musikgruppe/n oder Liedermacher als Herkunft zugeordnet.

Frage 8:

Wie viele Personen, die in der Stadt Eisenberg und im Saale-Holzland-Kreis leben, werden nach Kenntnis der Landesregierung der sogenannten Reichsbürgerbewegung zugeordnet, wie viele dieser verfügen über eine Waffenbesitzkarte und folgend über Waffen und wie viele von diesen werden als rechtsextrem eingestuft?

Antwort:

Das Personenpotenzial in der Stadt Eisenberg und im Saale-Holzland-Kreis bewegt sich im unteren zweistelligen Bereich. Die Überschneidung zum Phänomenbereich Rechtsextremismus bewegt sich im unteren einstelligen Bereich.

Mit Stand vom 26. Juni 2024 ist im Bereich Landkreis Saale-Holzland-Kreis / Stadt Eisenberg keine Person bekannt, die der „Reichsbürgerszene“ zuzurechnen und im Besitz einer waffenrechtlichen Erlaubnis ist.

Frage 9:

Wie viele Personen, die in der Stadt Eisenberg und im Saale-Holzland-Kreis leben und als rechtsextremistisch eingestuft werden, verfügen nach Kenntnis der Landesregierung über eine Waffenbesitzkarte und folgend über Waffen und wie viele von diesen sind gegebenenfalls in Frage 8 in der Kategorie „Reichsbürger“ genannt?

Antwort:

Mit Stand vom 26. Juni 2024 bewegte sich im Bereich Landkreis Saale-Holzland-Kreis / Stadt Eisenberg die Zahl der bekannten Personen mit waffenrechtlichen Erlaubnissen, bei denen Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie der rechtsextremistischen Szene zugeordnet werden können, im unteren einstelligen Bereich. Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

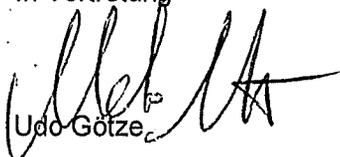
Frage 10:

Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über Mixed-Martial-Arts- beziehungsweise Free-Fight-Aktivitäten sowie das Trainieren und Praktizieren von Kampfsportarten durch Angehörige der rechten Szene in der Stadt Eisenberg und im Saale-Holzland-Kreis?

Antwort:

Es liegen keine Erkenntnisse dazu vor, dass es in der angefragten Region rechtsextremistische Kampfsportgruppierungen gibt. Es ist allerdings davon auszugehen, dass einzelne Angehörige der rechtsextremistischen Szene in der Stadt Eisenberg und im Saale-Holzland-Kreis auch Kampfsport betreiben.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Udo Götze

Anlage 1 zur Kleinen Anfrage Nr. 5995

**Übersicht der Straftaten Politisch motivierte Kriminalität -rechts-
im Saale-Holzland-Kreis im Jahr 2023**

Delikt	Anzahl
gesamt	71
davon	
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen (§ 86a StGB)	50
Volksverhetzung (§ 130 StGB)	11
Beleidigung (§ 185 StGB)	3
Verhetzende Beleidigung (§ 192a StGB)	1
Gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB)	2
Bedrohung (§ 241 StGB)	1
Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	3

davon Straftaten Politisch motivierte Kriminalität -rechts- in der Stadt Eisenberg

Delikt	Anzahl
gesamt	12
davon	
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen (§ 86a StGB)	8
Volksverhetzung (§ 130 StGB)	1
Beleidigung (§ 185 StGB)	1
Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	2

StGB - Strafgesetzbuch

Übersicht der rechtsextremistischen Aktivitäten in der Stadt Eisenberg und im Saale-Holzland-Kreis im Jahr 2023

Datum	Ort	Aktivität	Gruppierung / Zuordnung	Teilnehmerzahl
03.03.2023	Kahla	Solidaritätsveranstaltung (verhindert)	regionale Rechtsextremisten	etwa 30
05.06.2023	Hermsdorf	AfD Bürgermobil	AfD Landesverband Thüringen	nicht bekannt
05.06.2023	Kahla	AfD Bürgermobil	AfD Landesverband Thüringen	nicht bekannt
30.09.- 01.10.2023	Eisenberg	Flyerverteilung	„Der III. Weg“	nicht bekannt